

7. Juli 2014

Bilderschatz Bilderflut –

5



Berliner Gespräche zur
Digitalen Kunstgeschichte

www.kunstgeschichtehu-berlin.de/bgdk4
Georgenstraße 47, D-10117 Berlin
der Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Kunst- und Bildgeschichte (IKB)



Bilderflut - Bilderschatz: Jede Sekunde werden Hunderttausende von Bildern produziert und über das Netz zugänglich gemacht. Es sind Mengen verfügbar, die die fachspezifischen Katalogisierungsverfahren gar nicht mehr bewältigen können.

Diese Flut ist aber auch ein Schatz. Sowohl als Dokumentation unserer gestalteten Umwelt, als auch als selbstständige Werke sind diese Bilder für die kulturhistorischen Disziplinen gleichzeitig Medium und Gegenstand.

Aber anders als Texte entziehen sich Bilder Ordnungsprinzipien und lassen sich nicht ohne weiteres nach „Sinn“ durchsuchen. Daher stellen sich Fragen nach der Handhabung der Bilder und ihrer Inhalte immer dringender. In durchaus pragmatischer Perspektive möchte die Veranstaltung das Spektrum der technischen, fachlich-organisatorischen und kultur- und bildgeschichtlichen Aspekten des Themas in den Blick nehmen.



- Austausch über Funktionalitäten, Standards
- Dokumentation der Situation und Formulierung von Desideraten
- Kooperationen strategischer und technischer Art
- Stärkung der spezifisch kunst- und objekthistori-

Ziele
der Reihe sind:

Bei dem von der Mediathek des IKB organisierten „Berliner Gesprächen zur Digitalen Kunstgeschichte“ diskutieren Initiativen und Projekte jeweils einen Aspekt des Einsatzes digitaler Technologien in der Kunsthistorischen Praxis an der Schnittstelle zwischen technischen, konzeptionellen und fachlichen Fragen.

5 Berliner Gespräche zur Digitalen Kunstgeschichte

Programm

	11:00	Begrüßung
	11:15	Harald Klinke, Georg-August-Universität Göttingen Was sind 1 Mrd. Bilder? Big Data in den Bildwissenschaften
	11:45	Matthias Bruhn, Humboldt-Universität zu Berlin Bilderflutungen
	12:15	Mittagspause
	13:30	Peter Bell, Universität Heidelberg, HCI Menschen, Maschinen, Bilddaten. Aufgabenverteilung und Entwicklungsarbeit in der Bilderschließung
	13:50	Sabine Scherz, Ludwig-Maximilians-Universität München Auf Schatzsuche im Bauch der Bilddatenbank: Qualität und Nutzen crowdbasierter Tags am Beispiel von ARTigo
	14:10	Lisa Dieckmann, prometheus Mona Lisas Schwestern – zum Umgang mit Redundanzen, Bildqualität und heterogenen Metadaten
	14:30	Werner Köhler, Foto Marburg, Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte Baken in der Bilderflut. Standards, Normdateien, Vokabulare für kulturelle Bilddatenbanken
	14:50	Kaffeepause
	15:00	Bell, Bruhn, Dieckmann, Klinke, Köhler, Scherz, Schelbert und Publikum Diskussion

**Bilderflut –
Bilderschatz**

7. Juli 2014